



ADAC Rallye Köln–Ahrweiler 2009: News und Stimmen vor dem Start

5

Start frei für die ADAC Rallye Köln–Ahrweiler. Am Freitagabend gingen rund 100 Youngtimer bei der finalen Veranstaltung des Youngtimer-Jahrs 2009 von Mayschoß aus auf die Reise. Sie erwartete auf der ersten Etappe eine Überraschung: Statt der traditionellen Prolog-WP in den Weinbergen an der Ahr standen diesmal zwei Strecken in der Nähe des Nürburgrings auf dem Zeitplan, die bei Dunkelheit zu absolvieren waren.

„Wir versuchen mit solchen Modifikationen, den sportlichen Wert der Veranstaltung zu erhöhen und gleichzeitig den Teilnehmern klar zu machen, dass das – laut Reglement ohnehin verbotene – Abfahren der Strecken sinnlos ist“, erklärt Orgaleiter Hans-Werner Hilger. Rallyeleiter Klaus von Barby musste dennoch tätig werden: „Einige Unverbesserliche haben durch das wilde Befahren gesperrter Strecken Proteste von Seiten der Anwohner provoziert“, erläutert er. „Diese Teams erweisen nicht nur der Veranstaltung einen Bärendienst, sondern können sich auch selbst massiv schaden. Als Veranstalter kooperieren wir eng mit der Polizei, um solche Auswüchse zu verhindern.“

Weitere News und Stimmen aus dem Startpark

1 – Georg Berlandy (Stromberg, Opel Ascona A)

„Auch wenn ich hier meinen sechsten Gesamtsieg einfahren könnte: Ich bin vor dem Start so aufgeregt wie jedes Jahr. Ganz ehrlich glaube ich, dass dieses Jahr die Taktik entscheidend sein wird. Es ist sehr wechselhaftes Wetter angekündigt, da kann viel geschehen. Wir sind jedenfalls sehr gut drauf. Mit Peter Schaaf habe ich einen neuen Beifahrer, der auch schon zwei Mal Gesamtsieger war. Uns genügte ein Telefonat um zu wissen, dass die Chemie zwischen uns stimmt. Jetzt haben wir schon Siege Blankenheim und Oberehe geholt und sind gespannt, wie wir hier abschneiden werden.“

2 - Oliver Rohde (Essen, Porsche 924 Carrera GT)

„Mein erstes Ziel ist das Ankommen. Gerade heute Abend auf den WPs könnten wir eine Überraschung erleben und eher kleine Autos ganz weit vorne sehen. Die neuen Varianten ist bislang noch niemand gefahren, die Strecken sind für alle neu. Wir haben Trockenreifen aufgezogen, doch ich rechne mir gar nicht viel aus. Für morgen bin ich zuversichtlicher.“



Pressekontakt: Pro Motion GmbH · Michael Kramp
Am Coloneum 4 · 50829 Köln · Mail presse@r-k-a.de
www.r-k-a.de · Telefon 0221 957434-34 · Fax 0221 957434-44



4 – Jürgen Lenarz (Sarmersbach, Opel Kadett C Coupé)

„Die Tabellensituation in der Youngtimer-Rallye-Trophy sieht etwas knapper aus als sie sich für uns gestaltet: Wir müssen unserer Rechnung nach als Neunte in der Klasse ankommen, um die Trophy zu gewinnen. Bei uns ist durch den Ausfall bei der Vogelsberg-Rallye schon ein Streichresultat bei einer großen Rallye vorhanden, während bei den Jansens noch das Resultat einer internationalen Rallye gestrichen wird.“

5 – Dominik an der Heiden (Wesel, Porsche 911 RSR)

„Meine Prognose für das Wochenende sind ganz einfach: Unsere Aussichten sind gut, wenn es trocken bleibt und bescheiden, wenn es regnet. Für heute Abend habe ich mich für Regenreifen entschieden. Noch habe ich kein Gefühl, wo wir stehen, und ich bin gespannt auf das Ergebnis dieser ersten Kilometer in Wertung. Auf jeden Fall sollte es besser laufen als im vergangenen Jahr, als wir Dreck im Sprit hatten, denn seitdem haben wir den Tank ausgewechselt.“

6 – Patrick Meijer (Niederlande, Opel Kadett C)

„Ich war erstaunt und erfreut als ich sah, wie weit vorne ich in der Startnummernreihenfolge einsortiert bin. Da ich nun im dritten Jahr in Folge in einem anderen Fahrzeug starte kann ich überhaupt nicht einschätzen, wie ich abschneiden werde.“

8 – Christoph Schleimer (Obertiefenbach, Vauxhall Astra)

„Natürlich würde ich hier gerne wieder siegen, aber das wird von Jahr zu Jahr schwieriger. Die Konkurrenten haben mächtig aufgerüstet. Fahrer wie Stefan Manheller oder Walter Gromöller schätze ich als ganz starke Gegner ein. Heute Abend gibt es einen Reifenpoker – man sieht von Trockenreifen über Intermediates bis Regenreifen wirklich alle Sorten.“

10 – Darius Drzensla (Harscheid, Ford Escort RS 2000)

„Heute Abend eine neue Streckenvariante zu fahren war eine gute Idee des Veranstalters. Das könnte richtig spannend werden. So ab dem 50. Auto ist die Ideallinie in den Eifelwäldern womöglich trocken gefahren und dann sind plötzlich Fahrzeuge ganz weit vorne, die dort niemand vermutet hätte. Für uns gibt es dort wenig zu gewinnen aber viel zu verlieren. Natürlich wäre es toll, an diesem Wochenende den dritten Gesamtsieg bei der Rallye Köln–Ahrweiler zu holen. Das wird aber verdammt schwer, denn die Konkurrenz ist enorm stark. Aber besser als im vergangenen Jahr sollte es schon laufen – da sind wir nämlich mit Motorschaden ausgefallen.“

40 – Dietmar Schmid / Andreas Sczepansky (Porsche 911)

Das Team aus der Youngtimer-Trophy musste kurz vor dem Start zur ADAC Rallye Köln–Ahrweiler seine Teilnahme absagen.